

## **PRESSEINFORMATION** No. 8 | 19. April 2017

Diese Information finden Sie im Internet unter: [www.gwlb.de/presseinformationen](http://www.gwlb.de/presseinformationen)

Vom **26. April bis zum 29. Juli 2017**  
zeigt die Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek die Ausstellung

### **SCHRIFTENLESE**

mit **Arbeiten von Hans Burkardt und Andreas Spengler**

- **Ausstellungseröffnung am Dienstag, 25. April 2017, um 17 Uhr,  
mit einer Einführung von Prof. Rolf Wernstedt,  
Präsident des Niedersächsischen Landtages a. D.**

Schrift und Löschpapier – in der Ausstellung **SCHRIFTENLESE** trifft das kalligraphische Werk von Hans Burkardt auf die Löschpapierkunst Andreas Spenglers und wird zur Zwiesprache zweier Künstler zur Kultur des Schreibens und Lesens. Die Arbeiten Spenglers stehen im ästhetischen Spiel mit hier erstmals gezeigten freien, expressiven Kalligraphien Burkardts. Beide Künstler setzen dort an, wo eigenhändiges Schreiben lebendig erlebt wird, wenn Tinte und Tusche das Papier berühren, trocknen und abgelöscht werden. Der eine schreibt, der andere sichert und transformiert die Spuren.

Aus dem Spätwerk von Hans Burkardt, der Werkgruppe „ABC“ sind bis heute unbekannt Kalligraphien zu sehen, deren zarte Bild-Cluster er mit „gelenktem Zufall“ zeichnete und sich damit von der kontrollierten Virtuosität seiner Anfangsjahre löste.

Andreas Spengler begann 2012 mit seinem „Löschpapierprojekt“. Er arbeitet mit authentischen benutzten Löschpapieren, in denen die Spuren des Schreibens mit Tinte in einer eigenen Zufallsästhetik hervortreten. In Collagen und kleinen Objektplastiken lässt er die Löschpapiere in einem „second life“ ihre Geschichten erzählen, die er zeichnerisch, malerisch und mit Materialien kommentiert und neu inszeniert.

Die Ausstellung wurde von Wolf-Rüdiger Maurer und Andreas Spengler kuratiert und gestaltet.

**Prof. Hans Burkardt**, Jg. 1930, seit 2000 Ehrensenator der Hochschule Hannover, hat dort über Jahrzehnte als Professor und Rektor gewirkt. Er zählt zu den bedeutendsten Kalligraphen und ist einer der letzten großen Repräsentanten dieser Gattung, der über Jahrzehnte ästhetische Maßstäbe gesetzt hat. Sein Vorlass liegt in der Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek.

**Prof. Dr. Andreas Spengler**, Jg. 1947, zeichnet und malt seit rund fünfzig Jahren neben seinem Hauptberuf als Psychiater und Psychotherapeut. Seine Arbeiten waren in zahlreichen Ausstellungen zu sehen. Zudem engagiert er sich für die Psychiatrische Kunstgeschichte und für Künstler mit „Psychiatrie-Erfahrung“, wie beispielsweise Julius Klingebiel, Erschaffer der Klingebiel-Zelle in Göttingen.

Die Ausstellung ist während der Öffnungszeiten im **Forum** der Bibliothek zu sehen:  
Montag – Freitag 9 – 19 Uhr | Samstag 10 – 15 Uhr | Der Eintritt ist frei.

**Ausstellungsführung** mit Prof. Dr. Andreas Spengler: Samstag, 29. April 2017, 11 Uhr.  
Anmeldung unter: [kultur@gwlb.de](mailto:kultur@gwlb.de)

---

#### **Kontakt:**

Marita Simon M. A. • Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek • Medien- und Öffentlichkeitsarbeit  
Waterloostr. 8 • 30169 Hannover • Fon 0511 1267 235 • Mobil 0151 61374502 • Fax 0511 1267 207  
[marita.simon@gwlb.de](mailto:marita.simon@gwlb.de) • [www.gwlb.de](http://www.gwlb.de)